UDK 811.112.2’373.611
UDK 811.163.42’373.611
Izvorni naučni rad

Dr. sc. Amela Ćurković
Martina Batić, MA

WORTBILUNG DER SUBSTANTIVE MIT DEM SUFFIX *-HEIT* (*-KEIT/-IGKEIT*) UND IHRE ENTSPRECHUNGEN IM KROATISCHEN

Zusammenfassung

In diesem Beitrag wird im Rahmen der Wortbildungslehre der Vorgang des Ableitens und die daraus resultierende Ableitung als Ergebnis mithilfe der Kategorie der Substantive mit dem Suffix -heit mit Varianten -keit und -igkeit dargestellt wie z. B.: wahr + -heit → e Wahrheit, dunkel + heit → e Dunkelheit, verlegen + -heit → e Verlegenheit usw. Dieses Suffix zeigt sich im Deutschen als sehr produktiv für die Bildung von neuen Formen. Die kroatischen Entsprechungen dieses Derivats können in drei Gruppen eingeteilt werden: Derivate mit dem häufigsten Suffix –(n)ost, Simplizia und Wortgruppen wie z. B.: Wahrheit = istinitost, (auch: istina), Dunkelheit = mrak, Verlegenheit = neugodan položaj. Das Ziel der kontrastiven Untersuchung war zu erfahren, wie kompatibel die zwei Sprachen bei diesem Wortbildungsprozess sind, insbesondere im Hinblick auf die Wortbildungsfreudigkeit im Deutschen.

Schlüsselwörter: *Wortbildung, Ableitung, Derivation, Suffixe, kontrastive Analyse, Simplex, Substantive*

1. Zur Wortbildung im Deutschen und Kroatischen

Wortbildungslehre ist als Prozess der Bildung neuer Wörter zu verstehen, welcher der Erweiterung des Wortschatzes einer Sprache dient. Dabei werden auf verschiedene Weise Morpheme miteinander kombiniert oder verändert (Busch/Stenschke 2008: 94). Die Bildung und der Bau des Wortschatzes einer Sprache erfolgt dabei aufgrund von zwei Aspekten: a) dem Prozess: *Tisch + Decke, angleichen + -ung, auf + Marsch* und b) dem Ergebnis des Prozesses: *Tischdecke, Angleichung, Aufmarsch*. Die Kombination von Grundmorphemen untereinander oder von einem Grundmorphem und Affixen[1] ist in fast allen Sprachen der Welt ein Prinzip der Wortbildung, wobei die zusätzlichen Morpheme die Bedeutung des Grundmorphems modifizieren und auf diese Weise, neue, abgeleitete Lexeme schaffen. Werden mindestens zwei Grundmorpheme miteinander kombiniert, so spricht man von Komposition. Wird ein Grundmorphem durch mindestens ein Affix erweitert, spricht man von Derivation. Sie verhalten sich in vieler Hinsicht wie einfache Lexeme, obwohl solche Verbindungen aus mehreren Bestandteilen bestehen.

Im Kroatischen wird Babić zufolge (1991: 23) das Wort, auf dem die Wortbildung basiert, als Grundwort bezeichnet (z.B. *kesten*) (=*Kastanie*), und das Wort, das durch die Wortbildung gebildet wurde, wird die Zusammensetzung oder Ableitung genannt (z.B. *kestenast*) (= *kastanienfarben*). Die Verknüpfung zwischen dem Grundwort und der

[1] Affixe: Gemeinsamer Ausdruck für Suffixe, Infixe und Präfixe.

Zusammensetzung oder Ableitung soll sowohl auf phonetischer (Ausdrucksebene) als auch auf semantischer (inhaltlicher) Ebene bestehen und dabei müssen drei Bedingungen erfüllt werden:

a) Das Ergebnis der Wortbildung, d.h. eine Zusammensetzung oder Ableitung, sollte einen gemeinsamen Teil, ein lexikalisches Morphem oder ein Basiswort, mit dem Wort haben, aus dem es gebildet wird, z.B. *kesten* in *kesten* und *kestenast* (= *Kastanie* in *Kastanie* und *kastanienfarben*), Haus in Haus und Haus;

b) Die Beziehung zwischen dem Basiswort und Ableitungsmorphemen sollte klar sein.

c) Die Bedeutung des Ergebnisses der Wortbildung sollte direkt aus der Bedeutung der sich bildenden Teile abgeleitet werden.

2. Suffixe -*heit* (-*keit/-igkeit*) zur Bildung der femininen Substantive

In der vorliegenden Untersuchung beschäftigen wir uns mit den femininen Substantiven als Ergebnissen der Verknüpfung eines Grundmorphems (Basiswort) mit dem Suffix -*heit* und seinen Varianten -*keit* und *–igkeit.* Diese Suffixe gelten als sehr produktiv[2] zur Bildung der abstrakten Substantive und „signalisieren die folgenden Bedeutungen: Eigenschaft (*Schönheit*), Zustand – *Flüssigkeit* und Kollektiva – *Menschheit.* Die Verteilung der Varianten -*heit, -keit* und -*igkeit* hängt von der lautlichen Struktur im Auslaut ab und richtet sich mit einigen Ausnahmen nach folgenden Regeln:

-*heit* verbindet sich:

- mit einsilbigen Adjektiven (*Klugheit*)
- mit Adjektiven auf *–el* (*Dunkelheit*)
- mit Partizip II (*Vergangenheit*)
- mit Zahlwörtern (*Einheit*)
- mit substantivischen Simplizia (*Kindheit*)
- mit einigen Adjektiven auf *–er* (*Besonderheit*)

-*keit* verbindet sich:

- mit Adjektiven auf: *-ig, -sam, -lich, -bar* (*Einigkeit, Achtsamkeit, Möglichkeit, Heilbarkeit*)
- mit meisten Adjektiven auf *–er* (*Tapferkeit*)

-*igkeit* verbindet sich:

- mit Adjektiven auf *-haft und –los* (*Boshaftigkeit, Arbeitslosigkeit*)
- mit einigen einsilbigen Adjektiven (*Kleinigkeit*)“ (Talanga 2013: 42 f.).

[2] [Es] „ist zu fast jedem Adjektiv eine Ableitung mit dem Suffix –heit bzw. Mit seinen Varianten möglich...“ (Fuhrhop 1998, zitiert nach Fleischer/Barz 2012: 209).

3. Analyse der Derivation

Im vorliegenden Beitrag werden deutsche Belege anhand des Korpus aus dem *Roman Beim Häuten der Zwiebel von* Günther Grass *bewertet* und mit ihren kroatischen Äquivalenten aus der Übersetzung *Dok ljuštim luk* verglichen. Die Beispiele werden nach der oben dargestellten Verteilung der Varianten *-heit, -keit* und *-igkeit* klassifiziet. Zuerst wird der Vorgang des Ableitens im Deutschen und danach das Ergebnis bzw. die Ableitung ermittelt. Als nächstes erfolgt die kontrastive Analyse zwischen den deutschen und kroatischen Belegen, indem zuerst festgestellt wird, ob die Entsprechungen im Kroatischen übereinstimmen, d.h. ob die drei oben genannten Bedingungen für ein Derivat im Kroatischen erfüllt werden. Wenn nicht, erfolgt weitere qualitative und quantitative Analyse der kroatischen Belegen im kontrastiven Vergleich.

3.1. Suffix *-heit*

3.1.1. *-heit* mit einsilbigen Adjektiven

Es folgen Beispielsätze mit den folgenden Korpusbelegen der einsilbigen Adjektive: *wahr+heit, dumm+heit, schön+heit, frei+heit, krank+heit, sicher+heit, neu+heit* und *klar+heit.*

1. Schon ist widerlegt, was jeweils auf Wahrheit bestehen will, denn oft gibt die Lüge oder deren kleine Schwester, die Schummelei, den haltbarsten Teil der Erinnerung ab; [...]. (BHZ, S. 10)[3]

1a. Već je opovrgnuto ono što želi opstati na istinitosti, jer često baš laž, ili njena mlađa sestrica prijevara, tvori najodrživiji dio osjećanja; [...]. (DLJL, S. 10) [4]

2. Wer sich ungenau erinnert, kommt manchmal dennoch der Wahrheit um Streichholzlänge näher, und sei es auf krummen Wegen. (BHZ, S. 10)
2a. Onaj čije je sjećanje neprecizno, istini će se pokatkad svejedno primaknuti za dužinu šibice bliže, makar i preko stranputica. (DLJL, S. 11)

Das Suffix *-heit* beim Substantiv *Wahrheit* signalisiert die Bedeutung der Eigenschaft und verbindet sich mit dem einsilbigen Adjektiv *wahr* als Basiswort. Die substantivische Ableitung *Wahrheit* wird mit zwei verschiedenen Lexemen im Kroatischen übersetzt, die eigentlich Synonyme sind: *istinitost* und *istina*. *Istina* ist im Kroatischen ein Simplex, wobei *istinitost* eine substantivische Ableitung ist, die als Wortbildung vom Adjektiv *istinit* (= *wahr*) und dem Suffix *-(n)ost* entstanden ist: *istinit+-ost = istinitost* (*Wahrheit, Wahrhaftigkeit*).

Das Substantiv *Wahrheit* erscheint im ganzen Korpus mit 13 Belegen und wird jedes Mal mit dem Simplex *istina* übersetzt, aber mit einer Ausnahme von Substantivbildung im Kroatischen *istinitost.* Das bedeutet, dass es in diesem Falle nur ein übereinstimmendes Beispiel mit der deutschen Ableitung gibt.

[3] BHZ: Korpus auf Deutsch: Günther Grass, *Beim Häuten der Zwiebel*
[4] DLJL: Korpus - die kroatische Übersetzung des Romans *Beim Häuten der Zwiebel*: *Dok ljuštim luk* von Günther Grass

3. Prügel habe er von seinem Vater bezogen, als er zu Hause unsere ahnungslose Blödheit verspottet habe. (BHZ, S. 22)
3a. Otac ga je istukao kad se kod kuće rugao našoj neobaviještenosti i gluposti. (DLJL, S. 18)
4. *Bei aller erwiesenen Dummheit: Not macht ihn erfinderisch.* (BHZ, S. 66)
4a. *Uza svu pokazanu glupost, u nuždi on postaje domišljat*.(DLJL S. 43)

Die Beispiele (3) und (4) mit den Substantiven *Blödheit* und *Dummheit* signalisieren die Bedeutung der Eigenschaft und das Suffix *-heit* verbindet sich mit den einsilbigen Adjektiven *blöd* und *dumm* als Basiswörter. Das Äquivalent im Kroatischen heißt *glupost,* ebenfalls ein Substantiv, das aus dem einsilbigen Adjektiv *glup+-ost abgeleitet wird*. Im ganzen Korpus gibt es 8 Belege mit den Ableitungen *Blödheit* und *Dummheit*, die alle mit dem Kroatischen übereinstimmen.

5. [...] *ging ich ins Kino, sah im Tobis-Palast in der Langgasse »Romanze in Moll« und verglich die Schauspielerin Marianne Hoppe mit den gemalten Schönheiten meiner in entschwundenen Jahren geklebten Zigarettenbilder: Damen aus Zeiten der Renaissance boten ihr klares Profil an.* (BHZ, S. 109)
5a. [...]*odlazio sam u kino, u Tobis-Palastu u Langgasse gledao „Romansu u molu“ i uspoređivao glumicu Marianne Hoppe s naslikanim ljepoticama s cigaretnih slika što sam ih za prohujalih godina skupljao i lijepio: Dame iz razdoblja renesanse nudile su svoj jasan profil.* (DLJL, S. 69)

6. Eine Schönheit, so unvergänglich… (BHZ, S. 232)
6a. Njezina ljepota, tako neprolazna… (DLJL S. 140)

Das Suffix *–heit* beim Substantiv *Schönheit* signalisiert eine Eigenschaft und verbindet sich mit dem einsilbigen Adjektiv *schön* als Basiswort. Das Nomen *Schönheit* im Beispiel (5) bezeichnet eigentlich die Frau als *Schönheit* und im (6) die *Schönheit* im Allgemeinen als Abstraktum. Im Kroatischen findet man Übereinstimmung in Bedeutung und Wortbildung – beide Beispiele sind Ableitungen, allerdings mit unterschiedlichen Suffixen verknüpft an das einsilbige Adjektiv: *lijep (= schön) +-ota = ljepota* in (6a) *und lijep +-otica = ljepotica* in (5a). Insgesamt 10 Belege mit *Schönheit* zeigen Übereinstimmung.

7. Jemand, der für Freiheit, Befreiung stand. (BHZ, S. 127)
7a. Kao netko tko se zalago za slobodu, za oslobođenje. (DLJL,S. 79)

Die deutsche Ableitung - einsilbiges Adjektiv *frei* verknüpft mit *–heit* entspricht einem Simplex im Kroatischen mit der gleichen Bedeutung *sloboda.* Identische Übersetzung findet man bei allen 11 Belegen mit dem Substantiv *Freiheit*.

Anders ist es beim nächsten Beispiel *Krankheit* – eine Wortbildung aus dem einsilbigen Adjektiv *krank* verknüpft mit *–heit:*

8. [...] *das Gebiß und die Hufe, nicht zuletzt um die Krankheiten des beim Reit- und Spanndienst nützlichen Vierbeiners ging.* (BHZ, S. 201)

8a. [...] *zubalu i papcima, a naravno i o bolestima tog četveronošca, korisnog u jahačkoj i zaprežnoj službi.* (DLJL S. 122)

Die Entsprechung *bolest* – Substantiv mit der gleichen Bedeutung – ist ebenfalls eine Ableitung, die aber aus einem anderen Substantiv *bol* (= r Schmerz) + Suffix *-est* besteht. Noch drei Belege im Korpus haben die gleiche Wortbildung.

3.1.2. *-heit* mit Adjektiven auf *–el*

Zu dieser Gruppe gehören nur wenige Substantive auf -heit, wie z. B. Einzelheit:

9. Jede Einzelheit, selbst die Bewaffnung und Geschwindigkeit des englischen Schlachtschiffes *Warspite* in Knoten, war ihm geläufig; (BHZ, S. 20)

9a. Svaka pojedinost bila mu je poznata, čak i naoružanje i brzina u čvorovima engleskog bojnog broda Warspite; (DLJL, S. 16)

Die kroatische Entsprechung besteht sowohl aus dem Suffix *–(n)ost* als auch aus dem Präfix *po-*, beide angeknüpft an das Basiswort *jedin(i)*.

3.1.3. *-heit* mit Partizip II

In den folgenden Beispielen erscheint Partizip II statt Adjektiv als Basiswort im Deutschen, während im Kroatischen unterschiedliche Basiswörter vorkommen: Adjektiv und Verb bei den Ableitungen, aber auch Wortgruppen bzw. Nominal- bzw. Subjunktivphrasen bei den nichtübereinstimmenden Fällen.

10. *Das hört sich heimisch an, riecht nach Geborgenheit, doch wurde im Saarland erbärmlicher gehungert als anderswo.* (BHZ, S. 234)

10a. *To podsjeća na dom, miriše na sigurnost, ali u Saarlandu se gladovalo još strašnije nego drugdje.* (DLJL, S.141)

Das deutsche Suffix *-heit* beim Nomen *Geborgenheit* signalisiert die Bedeutung eines Zustands und wird an das Partizip II *geborgen* vom Verb *bergen* angeknüpft. Die kroatische Ensprechung *sigurnost* signalisiert auch einen Zustand, erscheint als adjektivische Ableitung von *siguran* und dem Suffix *-(n)ost*.

Identisches Beispiel ist das folgende: *Verfallenheit – opsjednutost*, wobei im Deutschen als Basiswort das Parizip II - *verfallen* - und im Kroatischen das Adjektiv – *opsjednut* – vorkommt:

11. *Erst als ich auf meinen sekundären Hunger hinwies, ihn unheilbar chronisch nannte, mehr noch, meine Verfallenheit an junge Mädchen, reife Frauen, das Weib an sich mit höllischer Lust ausmalte* [...] (BHZ, S. 335)
11a. *Tek kad sa, spomenuo svoju sekundarnu glad, nazvao je neizlječivo kroničnom, štoviše, svoju opsjednutost djevojkama, zrelim ženama, ženom po sebi oslikao sotonsku pohotu* [...] (DLJL, S. 192)

12. Der Vater sei als allabendlicher Hörer des britischen Feindsenders zu Kenntnissen gekommen, die er dem Sohn, bei gestrengem Gebot zur Verschwiegenheit, anvertraut habe. (BHZ, S. 22)
12a. Otac, koji je svaku noć slušao neprijateljski britanski radio, stekao je znanja koja je povjerio sinu uz najstroži zavjet šutnje. (DLJL, S. 18)

Verschwiegen hat als Basis die Partizip II-Form vom Verb (*ver)schweigen*. Die kroatische Entsprechung des Substantivs *šutnja* ist eine Ableitung, die von dem Verb *šutiti* und dem Suffix -*nja* entstanden ist (*šuti~~ti~~ šut+ nja= šutnja). Verschwiegenheit* ist eine Ableitung mit dem Präfix *ver*- und dem Suffix -*heit.*

13. [...], *den wir mit Fragen nach der hörbar verächtlichen Behandlung der »Nigger« in Verlegenheit brachten.* (BHZ, S. 222)
13a. [...], *kojeg smo pitanjima o čujno prezrivom odnosu prema „nigerima" dovodili u neugodan položaj.* (DLJL, S. 134)

In diesem Beispiel (13 und 13a) gibt es keine Übereinstimmung zwischen den zwei Sprachen, weil das kroatische Äquivalent zum Substantiv *Verlegenheit* keine Ableitung, sondern eine Nominalphrase ist: *neugodan položaj*.

3.1.4. -*heit* mit Zahlwörtern

In dieser Gruppe geht es um Ableitungen mit den Zahlwörtern als Basiswort: *ein+heit*:
14. *Olivetti hielt alles aus: Novellen und Romane, zwischendurch und bei Gelegenheit, wie zur Erholung, Gedichte, dann wieder Es-pede-trockene Wahlkampfreden und - ab neunundachtzig - Reden zur Schnäppchen-Politik der deutschen Einheit.* (BHZ, S. 452 und 453)
14a. *Olivetti je podnosio sve: novele i romane, naizmjence i prigodno, kao za oporavak, pjesme, zatim opet suhoparne SPD-ove preizborne govore,a- od osamdesetdevete-i govore o politici jeftino kupljenog njemačkog jedinstva.* (DLJL, S. 265)

Das deutsche Suffix -*heit* beim Nomen *Einheit* signalisiert die Bedeutung der Kollektiva und verbindet sich mit dem Zahlwort *eins* als Basiswort. Im Kroatischen wird das Substantiv *Einheit* als *jedinstvo* übersetzt. *Jedinstvo* ist im Kroatischen eine Ableitung, die von einer Zahl

als Basiswort *jed(an)* und dem Suffix -*instvo* entstanden ist, was mit dem deutschen Beispiel übereinstimmend ist.

3.1.5. *-heit* mit substantivischen Simplizia

Das deutsche Suffix -*heit* signalisiert die Bedeutung der Kollektiva und wird an die substantivierten Simplizia verknüpft.

15. *Altpruzzische Gottheiten wie Perkun, Pikoll und Potrimp, die pommei*ellische Prinzessin Mestwina, Fürst Swantopolk, noch weiter zurück,* [...] (BHZ, S. 104)
15a. *Staropruska božanstva poput Perkuna, Pikolla i Potrimpa, pomerelijska princeza Mestwina, knez Swantopolk, pa još dalje* [...] (DLJL, S. 66)

Das deutsche Nomen *Gottheiten* ist von dem Substantiv *Gott* und dem Suffix -*heit* entstanden. Im Kroatischen wird *Gottheiten* als *božanstvo* übersetzt. Der Wortbildungsvorgang ist der gleiche wie im Deutschen: Basiswort ist das Substantiv bzw. ein Simplex *Bog*, das mit dem Suffix -*anstvo* verknüpft wird.

3.1.6. *-heit* mit einigen Adjektiven auf *–er*

In diesem Teil werden Beispiele präsentiert, die bei der Wortbildung als Basiswort ein Adjektiv auf -*er* haben und das sind: *minder+heit* und *besonder+heit*. In unserem Korpus war nur *Minderheit* vorhanden.

16. Sobald mir, dem als Sammelbegriff für eine aussterbende Minderheit mittlerweile der Titel »Zeitzeuge« anhängt, [...] (BHZ, S. 197)
16a. Čim mi netko, kao osobi označenoj skupnim pojmom za manjinu u izumiranju zvani „svjedoci vremena“, [...] (DLJL, S. 113)

Das deutsche Suffix -*heit* signalisiert bei diesem Beispiel die Bedeutung der Kollektiva und verbindet sich mit dem Adjektiv *minder* als Basiswort. *Minder* ist ein Adjektiv im Komparativ und zusammen mit dem Suffix -*heit* bildet ein Substantiv *Minderheit*. Im Kroatischen wird auch das Suffix -*na* an das Basiswort – Adjektiv im Komparativ *manji* – geknüpft.

3.2. Suffix *-keit* mit Adjektiven auf: *-ig, -sam, -lich, -bar*

Das deutsche Suffix -*keit* beim Nomen *Alltäglichkeiten* signalisiert die Bedeutung des Zustands und verbindet sich mit dem Adjektiv *alltäglich* als Basis.

17. *Während der aus Beständen des Archivs herbeigeschaffte Zeitungsjahrgang neununddreißig durchblättert wird, nehme ich nur flüchtig wahr, was sich im »Danziger Vbrposten« ab Beginn des Krieges an Alltäglichkeiten niedergeschlagen hat.* (BHZ, S. 52)

17a. *Dok listam novine trideset i devetog godišta, pribavljenog iz arhiva, opažam tek letimice koje su svakodnevne pojave u „Danzinškoj predstraži" zabilježene od početka rata.* (DLJL, S. 35)

Alltäglich ist im Deutschen ein Adjektiv, das vom Substantiv *Alltag* und dem Suffix -*lich* entstanden ist. Im Kroatsichen werden *Alltäglichkeiten* als *svakodnevne pojave* übersetzt. *Svakodnevne pojave* ist im Kroatischen eine Wortgruppe bzw. Nominalphrase, die mit der deutschen Ableitung *Alltäglichkeiten nicht übereinstimmend ist.*

18. *Und als ich Anfang der achtziger Jahre mit der Niederschrift der Reiseerzählung »Kopfgeburten oder Die Deutschen sterben aus« die Enthaltsamkeit kinderloser Selbstverwirklicher und deren bis heutzutage zelebrierten Egokult.* (BHZ, S. 55)
18a. *A kad sam početkom osamdesetih godina posanjem putopisa „Porodi iz glave ili Nijemci izumiru" predvidio uzdržljivost samoostvarenja bez djece i njihov do danas slavljen ego-kult.* (DLJL, S. 37)

Im Beispiel (18) beim Nomen *Enthaltsamkeit* signalisiert das deutsche Suffix -*keit* die Bedeutung des Zustands und verbindet sich mit dem Adjektiv *enthaltsam* als Basiswort. Im Kroatischen wird das deutsche Substantiv *Enthaltsamkeit* als *uzdržljivos* übersetzt. *Uzdržljivost* ist im Kroatischen ein Substantiv, das von dem Adjektiv *uzdržljiv* und dem Suffix -*ost* entstanden ist.

19. [...] *als deren Folgen die Dauerkrise im Rentensystem und die Odnis anhaltend gepflegter Zweisamkeit vorwegnahm, half mir ihre exotische Geschichte »Liebe und Tod auf Bali« beim Auspinseln melodramatischer Hintergrundbilder.* (BHZ, S. 55)
19a. [...] *a kao posljedicu trajnu krizu u mirovinskom sustavu, kao i ispraznost trajno njegovana života udvoje, njena egzotična priča „Ljubav na Baliju" pomagala mi je pri oslikavanju melodramatskih pozadinskih slika*. (DLJL, S. 37)

Beim Nomen *Zweisamkeit* signalisiert das deutsche Suffix *–keit* die Bedeutung der Kollektiva und verbindet sich mit dem Adjektv *zweisam* als Basiswort. Das deutsche Substantiv *Zweisamkeit* wird im Kroatischen als *života u dvoje* übersetzt. Die kroatische Entsprechung ist eine Wortgruppe und keine Wortbildung.

3.3. Suffix -igk*eit* mit Adjektiven auf *-haft und –los*

Im Beispiel (20) beim Nomen Ernsthaftigkeit signalisiert das deutsche Suffix -igkeit die Bedeutung der Eigenschaft und verbindet sich mit dem Adjektiv ernsthaft als Basiswort (vom Adjektiv ernst, der Endung -haft und dem Suffix -igkeit entstand - Ernsthaftigkeit).

20. [...] *bemängelte aber die »insgesamt fehlende Ernsthaftigkeit«, die, wie er meinte, den »schicksalsschweren Prüfungen des Vaterlandes« angemessen sei.* (BHZ, S. 111)
20a. [...] *ali prigovarao mi je zbog „sveukupno nedostatne ozbiljnosti", koja bi, kako je smatrao, trebala biti primjerena „teškim sudbinskim iskušenjima domovine".* (DLJL,S. 70)

Das deutsche Substantiv Ernsthaftigkeit wird im Kroatischen als ozbiljnost übersetzt. Ozbiljnost ist im Kroatischen ein Substantiv, das vom Adjektiv ozbiljan und dem Suffix -(n)ost entstanden ist (ozbilj~~an~~+nost=ozbiljnost).

Der gleiche Wortbildungsvorgang wie bei (20 und 20a) ist bei den nächsten Beispielen zu verzeichnen: *Harmlosigkeit – bezopasnost* (21, 21a) und *Arbeitslosigkeit – nezaposlenost* (22, 22a):

21. [...] *es habe der amerikanische Geheimdienst CIA aus politischem Kalkül die gegenstandslose und informell genannte Malerei ihrer dekorativen Harmlosigkeit wegen gefördert,* [...] (BHZ, S. 424)
21a. [...] *arhivisti su tvrdili da je američka tajna služba CIA iz političke apstraktno i takozvano neformalno slikarstvo zbog njihove dekorativne bezopasnosti*, [...] (DLJL, S. 248)

22. Die Bilanz einer Geschäftsfrau, die Grund hat, sich Sorgen um ihren Laden zu machen; wohl auch der Spiegel der allgemeinen Wirtschaftslage bei zunehmender Arbeitslosigkeit. (BHZ, S. 30)
22a. Bilanca poslovne žene koja ima razloga brinuti za svoju trgovinu; a vjerojatno i zrcalo općeg gospodarskog stanja naočigled rastuće nezaposlenosti. (DLJL, S. 22)

Zum Schluss folgen zwei Ableitungen mit dem Suffix -*igkeit*, die einer Wortgruppe im Kroatischen entsprechen:

23. Tatsache bleibt, daß mir der Obergefreite mit immeiiiin?? möglichem Holzbein, der im Göttinger Wartesaal neben mir gesessen hatte, angesichts meiner Ortlosigkeit - und kaum in Hannover angekommen. (BHZ, S. 250)
23a. Činjenica je da me kaplar koji je ipak imao drvenu nogu i sjedio pokraj mene u čekaonici goettingenskog kolodvora, s obzirom na moj gubitak prebivališta čim smo stigli u Hannover. (DLJL, S. 150)

Beim Nomen *Ortlosigkeit* verbindet sich das deutsche Suffix *-igkeit* mit dem Adjektiv *ortlos* als Basiswort (*Ort+los+igkeit=Ortlosigkeit*). Im Kroatischen wird das deutsche Substantiv mit der Wortgruppe *gubitak prebivališta* übersetzt.

24. Kann es sein, daß sich mein Leid nur mit der mir deutlich anhängenden Eltern- und Heimatlosigkeit verkleidet hat? (BHZ, S. 232)
24a. Je li moguće da se moja patnja samo zaodjenula u gubitak roditelja i domovine što me snašlo? (DLJL, S. 140)

Beim Nomen *Eltern-* und *Heimatlosigkeit* verbindet sich das deutsche Suffix *-igkeit* mit dem Adjektiv *elternlos*/*heimatlos* als Basiswort (*Heimat/Eltern+los+igkeit=Heimatlosigkeit oder Elternlosigkeit*). Im Kroatischen werden die deutschen Wortbildungen als eine Wortgruppe bzw. Nominalphrase *gubitak roditelja i domovine* übersetzt.

4. Schlussfolgerung

Im Korpus wurden insgesamt 55 verschiedene Beispiele mit dem Suffix *-heit*, (-keit/-igkeit) gefunden (ca. 48%) und ca. 130 wiederholte Beispiele mit dem gleichen Übersetzungsäquivalent und nur wenige Beispiele mit dem unterschiedlichen Übersetzungsäquivalent.

Die häufigsten Wiederholungen gab es bei den Substantiva *Kindheit, Wahrheit, Gelegenheit, Vergangenheit, Abwesenheit, Dummheit, Schönheit, Gewohnheit, Freiheit.*

Die häufigsten kroatischen Entsprechungen zu dem Suffix *–heit und seinen Varianten* sind die kroatischen Suffixe- *(n)ost, -ost, -stvo*, *-štva, -stva, -ima,* dann die Simplizia und manchmal Nominalphrase oder Wortgruppe, wenn die zwei Sprachen nicht übereinstimmen.

Literatur:

1. Busch/Stenschke (2008): *Germanistische Linguistik*. Tübingen. Gunter Narr Verlag.
2. Babić, Stjepan (1991): *Tvorba riječi u hrvatskom književnom jeziku*. Zagreb. Globus.
3. Barić, Eugenija (1995): *Hrvatska gramatika*. Zagreb. Školska knjiga
4. Čedić, Ibrahim (2001): *Osnovi gramatike bosanskog jezika*. Sarajevo. Institut za jezik
5. Duden, Band 4 (1995): *Die Grammatik der dt. Gegenwartssprache*. Duden Verlag
6. Eichinger, Ludwig (2000): *Deutsche Wortbildung*. Tübinden. Gunter Narr Verlag.
7. Erben, Johanes (2006): *Einführung in die deutsche Wortbildungslehre*. Berlin. Erich Schmidt Verlag.
8. Fleischer/Barz (2012): *Wortbildung der dt. Gegenwartssprache*. Tübingen. De Gruyter.
9. Jahić, Dževad (2000): *Gramatika bosanskog jezika*. Zenica. Dom štampe.
10. Jahić, Dževad (2012): *Rječnik bosanskog jezika*.Sarajevo. Ljiljan.
11. Katičić, Radoslav (1991): *Sintaksa hrvatskoga književnog jezika*. Zagreb. Globus.
12. Pranjković, Ivo (2005): *Sintaksa hrvatskog jezika*. Zagreb. Školska knjiga.
13. Silić/Pranjković (2005): *Gramatika hrvatskoga jezika*. Zagreb. Školska knjiga.

14. Talanga, Tomislav (2013): *Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache.* Osijek.
15. Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera.
16. Žepić, Stanko (1986): *Tvorba imenica u njemačkom i hrvatskom ili srpskom jeziku.* Zagreb. Zavod za lingvistiku filozofskog fakulteta.

Quellen:

1. Grass, Günther (2006): *Beim Häuten der Zwiebel.* München. Dt. Taschenbuch Verlag.
2. Grass, Günther (2006): *Dok ljuštim luk*. Zagreb. Tridvajedan Historijska čitanka M. Jergovića.

WORD FORMATION OF NOUNS WITH THE SUFFIX *-HEIT* (*-KEIT / -IGKEIT*) AND THEIR COUNTERPARTS IN CROATIAN

Summary

Within the framework of word formation theory this article describes the process of derivation and the resulting derivatives by using the category of nouns with the suffix -heit with variants -keit and –igkeit, e.g.: wahr + -heit → e Wahrheit, dunkel + heit → e Dunkelheit, verlegen + -heit → e Verlegenheit etc. This suffix is very productive in German for the formation of new forms. The Croatian equivalents of this derivative can be divided into three groups: derivatives with the most common suffix -(n)ost, simplexes and word groups., e.g.: Wahrheit = istinitost, istina, Dunkelheit = mrak, Verlegenheit = neugodan položaj.. The aim of the contrastive analyses was to find out how compatible the two languages are in this word formation process, especially with regard to a strong inclination towards word formation in German.

Key words: *word formation, derivative, derivation, suffixes, contrastive analysis, simplex, nouns*